

Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft im Ruhestand "sinnvoll"?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 29. Oktober 2024 13:49

Als alter, solidarisch denkender Mensch - bleibe ich in der GEW. Durch meinen Beitrag wird eine Organisation gestärkt, die sich für die Rechte und Belange der KuK einsetzt. Ich war noch nie Mitglied der GEW, weil diese im Beitrag auch eine Schlüsselversicherung enthält.

Ich bin seit dem 3.Studiensemester Mitglied der GEW - mit einem kurzfristigen Wechsel zur IG Druck&Papier, ebenfalls DGB-Gewerkschaft. Der DGB hat mir damals "den Arsch gerettet", als mein Ausbildungsbetrieb nach meiner Kündigung 120.000 DM Schadenersatz für investierte Ausbildungskosten gefordert hatte. Da ist noch viel Luft nach oben, bis ich das durch Beiträge "honoriert" habe. 

Anmerkung:

Den Begriff "alter Sack" empfinde ich als Beleidigung und sexuell anotierte Diffamierung

Der «alte Sack», Sack für Hoden, vulgarisiert das männliche Geschlecht.

Abwertend ist besonders der Vorwurf des Altseins - einen Zustand, den jeder erreichen möchte - und manche(r) dennoch mit "grenzdebil" gleichsetzt.

Zitat

Einen alten Sack kann man großzügig oder gönnerhaft nennen, je nachdem, wie gut man diesen Typus verträgt. Er hat oft Geld, weiß Erfolge vorzuweisen und blickt auf ein Leben zurück, das er gelebt hat. Er gibt gern den Beschützer, erklärt einem die Welt, und auch das können viele nicht haben und reden heute von «Mansplaining»: Damit sind Männer gemeint, die einer Frau ein Thema erläutern und dabei so tun, als wüssten sie darüber besser Bescheid. Manchmal wissen sie das auch.

